

## Berlin-Film-Katalog stellt sich vor

Berlin-Film-Katalog ist ein **nicht-kommerzielles Projekt zur Erstellung einer kompletten Berlin-Film-Datenbank, kostenlos nutzbar im Internet**: Alle Filme, die (erkennbar, also nicht nur in irgendeinem Studio) in Berlin gedreht wurden oder in Berlin spielen, sollen erfasst werden – mit detaillierten, überprüften und daher verlässlichen Stab- und Inhaltsangaben, mit Einordnungen und Kommentaren.

Jeder soll Berlin-Film-Katalog nutzen können. Und **jeder soll sich an der Erstellung von Berlin-Film-Katalog beteiligen, seine Einschätzungen, Vorlieben und Abneigungen mitteilen können**. Momentan, wo sich Berlin-Film-Katalog noch in der Vorbereitungsphase befindet, beispielsweise durch **Ergänzung und/oder Korrektur unserer Filmliste**, die auf der Website [www.berlin-film-katalog.de](http://www.berlin-film-katalog.de) zu finden ist.

Die Idee zu Berlin-Film-Katalog entstand aus zwei Beobachtungen heraus: **Zu den vielen Filmen, die in Berlin gedreht wurden und/oder in Berlin spielen, gibt es bemerkenswert wenige Informationen** (auch nicht im Internet, wo man oft Texte findet, die wortwörtlich von Website zu Website kopiert wurden – mitsamt den Fehlern). Und **es wird eine immer kleinere Auswahl an Berlin-Filmen in den Kinos wie im Fernsehen gezeigt**. Dementsprechend wird das Filmbild der Stadt von immer weniger Werken geprägt. Und immer mehr Berlin-Filme, darunter auch bedeutende, geraten in Vergessenheit.

Deshalb und um zu zeigen, daß wir nicht nur auf Geld warten, präsentieren wir seit Juni 2012 Berlin-Film-Raritäten: Seit 2024 **am ersten Montag des Monats** sowie die Wiederholung einer schon länger zurückliegenden Aufführung **am dritten Montag des Monats**, jeweils um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**.

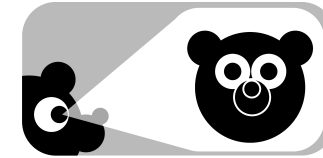
### Von HALBSTARKEN bis HIPPIES Jungsein in den 50er und 60er Jahren

Die neue Filmreihe im Cosima-Filmtheater  
immer am letzten Montag des Monats um 17.30 Uhr.

**Am 29. Juni 2026 um 17.30 Uhr läuft:**

**LAMPENFIEBER** (BRD 1959/60 – R: Kurt Hoffmann – B: Heinz Pauck – K: Sven Nykvist – M: Franz Grothe – D: Dunja Movar, Bernhard Wicki, Antje Weisgerber, Gustav Knuth, Henry Vahl, Elke Sommer, Claus Wilcke, Corinna Genest, Gitty Daruga, Dieter Klein, Michael Hinz, Helmut Fömbacher, Peter Striebeck, Klaus Dahlen, Ema Sellmer)

Verantw.: Jan Gypfel, Schützenstraße 41, 12165 Berlin, [centrale@berlin-film-katalog.de](mailto:centrale@berlin-film-katalog.de)  
Photos: Common Film.



**Berlin-Film-Katalog**  
präsentiert **nochmals**:



**Otto Sander**

**Bruno Ganz**

# GEDÄCHTNIS

**Ein Film für Curt Bois und Bernhard Minetti**

**Am 20. Juli 2026 (Montag) um 17.30 Uhr  
im Cosima-Filmtheater**

**Vor nunmehr fast vierzig Jahren spielten Bruno Ganz (1941-2019) und Otto Sander (1941-2013) die Hauptrollen in einem der mittlerweile berühmtesten Berlin-Filme: Wim Wenders' „Der Himmel über Berlin“.** Fünf Jahre zuvor hatten sie selbst einen sehr persönlichen und zärtlichen Berlin-Film geschaffen, der völlig zu unrecht lange Zeit in Vergessenheit geriet. In „Gedächtnis“ plaudern die beiden bedeutenden Mimen mit zwei älteren, nicht minder gefeierten Kollegen über die Stadt, den Schauspielerberuf, Anpassung und Flucht in der NS-Zeit: Curt Bois (1901-1991), der seinem Naturell gemäß eine Anekdote nach der anderen weniger erzählt als vielmehr spielt – Begegnungen mit Bertolt Brecht und Buster Keaton, Charles Laughton und Fritz Kortner. Und Bernhard Minetti (1905-1998), der hier vor allem über sein Metier reflektiert – bis der Fußballfan im Olympiastadion die Stürmerlegende Fritz Walter trifft, wo dann auch über Sepp Herberger gefachsimpelt wird.

**Kein Film über, sondern ausdrücklich „ein Film für Curt Bois und Bernhard Minetti“ soll dies sein** – kein Portrait, sondern das Festhalten von Lebens- und Berufserfahrungen zweier großer alter Schauspieler, ein Film eben als Gedächtnis. Ganz unverkrampft wird aber doch ein Portrait daraus, gerade weil Ganz und Sander Mut zur Lücke beweisen, sie nicht lange Leben, Rollen, Verdienste ihrer beiden betagten Kollegen referieren.

Was man womöglich ebenfalls erst bei genauerem Hinschauen bemerkt: Es gibt in „Gedächtnis“ keine Begegnung von Minetti und Bois. Letzterer soll sie nicht gewollt haben. Denn was – wie diese Weigerung – in dem Film nicht erwähnt wird: Unter den Nazis – vor denen Bois flüchten mußte, was seiner Karriere einen dauerhaften Knick zufügte – stieg Minetti zu einem gefragten Schauspieler auf. So ist dies – im Nichtgesagten wie in den Gesprächen über Exil und Anpassung – auch ein Film über die Berliner und deutsche Geschichte des zwanzigsten Jahrhunderts, deren Folgen sich hier immer wieder ins Bild schieben. Etwa in Gestalt der großen, leeren Fläche, welche sich zwischen Martin-Gropius-Bau und Reichstag ausdehnt: Damals die Sektorengrenze zwischen Ost- und West-Berlin mitsamt des Todesstreifens. 1986/87 spielte Curt Bois dann in „Der Himmel über Berlin“ einen alten Mann der in dieser Gegend herumirrt und den verschwundenen Potsdamer Platz sucht.

**Wir würdigen mit „Gedächtnis“ etwas verspätet den 125. Geburtstag von Curt Bois, den dieser am 5. April hätte feiern können.**

**VORSCHAU: Am Montag, 3. August 2026** erinnern wir an die Olympischen Spiele, die vor neunzig Jahren in Berlin stattfanden, mit dem Propagandafilm **Wunschkonzert**, den Eduard von Borsody 1940 inszenierte. In den Hauptrollen: Ilse Werner und Carl Raddatz. **Am Montag, 17. August 2026** präsentieren wir nochmals (ebenfalls mit einer Einführung) den DEFA-Episodenfilm **Geschichten jener Nacht**, der 1967 zur Rechtfertigung des Mauerbaus entstand (welcher sich 2026 zum 65. Male jährt). Regisseure waren Karlheinz Carpentier, Ulrich Thein, Frank Vogel und Gerhard Klein. Beginn: **jeweils 17.30 Uhr.**



***Auch was von Westberlin gelegentlich sichtbar wird, scheint der Nachkriegszeit näher als der Gegenwart. Schon deshalb ist dieser Film eine schöne Zeitreise.***

***Katrin Bettina Müller, taz (Berlin) vom 9. August 2012***

**Gedächtnis – Ein Film für Curt Bois und Bernhard Minetti** – BRD 1981/1982 – 70 Minuten – Schwarzweiß – R+B: Bruno Ganz, Otto Sander – K: Wolfgang Knigge, Michael Steinke, Uwe Schrader, Carl-Friedrich Koschnick, René Perraudin, Ingo Kratisch – mit Curt Bois, Bruno Ganz, Bernhard Minetti, Otto Sander, Fritz Walter

**Am 20. Juli 2026 (Montag) um 17.30 Uhr im Cosima-Filmtheater**, Sieglindestraße 10 (am Varziner Platz), 12159 Berlin (Friedenau, direkt an der Grenze zu Wilmersdorf). S- und U-Bf Bundesplatz, Bus 248. **Eintritt 8-12 Euro.**

<http://cosima-filmtheater.de> Ruf: 030 / 667 02 828 [www.berlin-film-katalog.de](http://www.berlin-film-katalog.de)